

R e g i n e.

Hab' meinen Marderpelz nur an,
 Den man just noch vertragen kann.
 Kein Wunder wär's, wenn Ihr erfriert,
 Da Ihr so leichte Kleedage führt;
 Fast gar zu leicht, bunt und adrett —
 Man weiß, die Nachbarin ist kokett
 Und pflegt sich Mancherlei zu erlauben.
 Wie man sie sieht, sollt' man's nicht glauben,
 Sie hab' schon einen Sohn in Jahren,
 Der jetzt, nachdem er die Welt befahren,
 Zurückkam, sich zu etabliren.
 Die Nachbarin führt ihn nicht gern spazieren.

C o r d u l a.

Mein Sohn, als er noch in die Schule ging,
 Spielt' viel mit einem wilden Ding
 War's nicht der Nachbarin Töchterlein?
 That denn noch Niemand um die frei'n?

R e g i n e.

Braucht nicht auf dero Sprößling zu lauern.

C o r d u l a.

Das macht sie recht. Er thät mich dauern,
 Käim' auch bei Vater und Mutter schön an.

R e g i n e.

Vor Wuth führ' stracks aus der Haut mein Mann,
 Wollt' unser Kind sich untersteh'n,
 Nach Eurem Hans Dampf umzuseh'n.

C o r d u l a.

Der kennt seinen Werth, will hoch hinaus.

R e g i n a.

Reicht des Kreuzthürmers Grete vielleicht für ihn aus?

C o r d u l a.

Was steh' ich da und verplausch' die Zeit?
 Euch thu' ich ein andermal Bescheid;